

Fachtagung „Erreichen, Motivieren, Vorbereiten und Fördern“ 30.11.2009 in Erfurt

Dokumentation AG 4 "Selbstbewusstsein stärken - Lern- und Leistungsbereitschaft fördern"

„Ich und meine Zukunft“ – ein Kompetenztraining für Jugendliche im BVJ

Selbstbewusstsein ist eine personale Kompetenz. Immer mehr Unternehmen rufen bei ihren potentiellen Auszubildenden nach soft skills, sozialen Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen. Doch wie gelingt es zum einen Selbstbewusstsein bei Jugendlichen zu stärken und zum anderen dadurch Lern- und Leistungsbereitschaft zu fördern?

Frau Prof. Dr. Dr. Winkelmann von der SRH Fachhochschule für Gesundheit Gera GmbH stellte "Ich und meine Zukunft" - ein Kompetenztraining für Jugendliche vor. Dieses modulare Training ist speziell für Jugendliche im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) und Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) entwickelt wurden. Es wird unter Einsatz vielfältiger Methoden durchgeführt.

Ergebnisse aus dem Kompetenztraining sind:

- Interessen und Stärken der Jugendlichen werden identifiziert und die Schüler/innen sind sich derer bewusst,
- die Lern- und Leistungsbereitschaft wird gefördert,
- die Schüler/innen sind in der Lage, sich realistische persönliche wie auch berufliche Ziele zu setzen,
- das kooperative, selbst bestimmte und eigenverantwortliche Lernen und Arbeiten wird gefördert,
- Selbstbewusstsein- und Selbstvertrauen werden gestärkt,
- die Lehrer-Schüler-Interaktion wird nachweislich verbessert, was wiederum zu einem besseren Unterrichtsklima führt.

Derzeit wird das Kompetenztraining "Ich und meine Zukunft" in ausgewählten Berufsbildenden Schulen in Sachsen umgesetzt. Der modulare Aufbau macht das Training flexibel und für die Einbindung in den Schulalltag praktikabel. Es kann innerhalb eines Schuljahres durchgeführt und abgeschlossen werden. Das besondere ist, dass Berufsschullehrer/innen in der Durchführung des Trainings involviert sind bzw. es selbst anwenden können. Als Grundlage dafür dienen ein umfangreiches Trainingsmanual sowie eine zweitägige Weiterbildung.

Es ist ein Verfahren, welches im Kosten-Nutzen-Verhältnis als praktikabel eingeschätzt wurde, dennoch ist eine Anbindung an die regionalen Akteure am Übergang Schule-Beruf im Netzwerk unumgänglich. Sinnvoll ist eventuell auch eine Umsetzung mit Unterstützung von (Schul-)Sozialarbeiter/innen oder anderen Fachkräften. In der Arbeitsgruppe wurde auch noch einmal die Wichtigkeit der Nachhaltigkeit des Kompetenztrainings betont. Das Kompetenztraining bietet eine gute Grundlage, auf der man in weiterführenden Maßnahmen und Angeboten aufbauen kann. Dafür ist es notwendig, dass Berufsschulen ihre Angebote im BVJ stärker als bisher anschlussorientiert ausrichten.